

Emotionsgeladene Musik mit lässiger Eleganz präsentiert

Ein Jahreskonzert kann mehr sein als eine Abfolge von Musikstücken

Man nehme eine attraktive Auswahl an Kompositionen, «übe mit Freude und Energie», wie sich Thomas Graf, Präsident des Musikvereins Hedingen, in seiner Begrüssung ausdrückte, biete dem Publikum auch einen Augenschmaus und involviere es von Anfang an. Der Mehrwert ist die Show, die unangestrengt, dosiert und selbstbewusst rüberkommt.

VON CHRISTINE HÄUSERMANN

Elegant in schwarz-weiss gekleidet, kommen die Musikerinnen und Musiker, unter Trommelwirbeln, in der von Thomas Graf umbenannten «Schachenkonzerthalle» auf die Bühne. Das animiert die Konzertbesucher von Beginn weg zum Klatschen und Mitmachen. Den festlichen Auftakt mit blitzenden Fanfarerufen des kleinen Blechs, das sich bei den ersten Tönen noch etwas finden muss, macht «Fanfare – The Benefaction from Sky and Mother Earth» von Satoshi Yagisawa. Musik für einen Epos, dessen Helden für einmal Himmel und Erde sind. Auf der grossen Leinwand rechts neben der Bühne, läuft ein Stummfilm mit grandiosen Bildern, die Saxophonist Michael Graber auf die Musik abgestimmt hat.

Der MVH setzt auf ein durchdachtes, bewährtes Programm

Grosse Gefühle auch beim zweiten Stück. «Wings to fly» von Thomas Doss. Vizedirigentin Monika Raschle übernimmt den Taktstock und bringt ihr Ensemble zum Klingen. Souveräne Klarinetten und Saxophone bringen «Umami» in die Musik, ein weiteres, schwieriges, sehr transparentes Stück gleich zu Beginn, eine besondere Anforderung an die Musikanten. Sanfte, schön intonierte, sehr sichere Flötenklänge von Solistin Jacqueline Graf,

die aufs Schönste mit dem Saxophon von Michael Graber kommunizieren. Auf der Leinwand wird die ewige Schönheit fliegender Vögel gezeigt. «So schön!» Ein sichtlich begeisterter Paul Erni gestikuliert seiner Frau, Gemeinderätin Christine Erni, zu, sie müsse sich die Bilder anschauen. «Wir sind absolute Vogelfans», raunt er erklärend.

Viele gute Solisten im soliden Ensemble

Solisten im Stück «Latin Woods» von Mario Bürki sind Thomas Vollenweider, Beat Aebischer, Heinz Troxler und Sandra Roth, die den Latino-Groove sehr authentisch rüberbringen. Wie so ein Riesending von Bassklarinetten gleich noch als Tanzpartner erhalten kann, demonstriert Sandra Roth, die im Rhythmus aufgeht. Das Stück des Schweizer Starkomponisten mutet vielleicht etwas einformig an, was aber Freunde südamerikanischer Rhythmen sicher nicht stört, die auch beim «Libertango» von Astor Piazzolla auf ihre Kosten kommen. Hier bringt Michael Graber sein Altsax aufs Schönste zum Klingen. Er surrt die Tonleiter rauf und runter, schleift jazzy Töne, um gleich wieder pointiert und sauber melodiose Tempowechsel hören zu lassen. Der MV Hedingen kann auf einige sehr gute Solistinnen und Solisten bauen.

Mit «Imagasy» und «80er Kult(tour)» werden zwei Kompositionen des jungen Deutschen Thimo Kraas aufgeführt. «80er Kult(tour)» ist als Schlussstück geschickt gewählt mit eingängigen deutschen Hits aus den 80er-Jahren, wie zum Beispiel von der Spider Murphy Gang. «Imagasy» dagegen – eine nicht besonders gelungene Wortschöpfung aus Imagination und Fantasy – bietet vielen einzelnen Instrumenten kleine Soloeinlagen. Wunderbare Euphonium-Klänge von Béatrice Schraner, schön rund einsetzendes Orchester, helle klare Trompetenklänge und fröhliche Perkussion fallen besonders auf. Der sympathisch



Heisse Rhythmen und ein «Chäferfäscht» auf der Bühne: der MV Hedingen mit den Gastsängerinnen und -sängern. (Bild ch)

und souverän durch das Programm führende Moderator und einstige Dirigent des MV Hedingen, Philipp Kleiser, erzählt in seiner Einführung zum Stück, dass der MV Hedingen die Expertenratschläge vom Musiktag 2019 in Hausen umsetzen wolle, an der Intonation gefeilt habe und es nun nochmals zur Aufführung bringe. Die Mühe hat sich gelohnt.

Der MV Hedingen kann auf viele Unterstützer zählen

Heisser AC/DC-Sound bringt die Zuhörer nach der Pause wieder auf Kurs. Der Sax-Sound ist Eins A, der Schlagzeuger kann endlich loskübeln und die Trompete von Jürg Berger ist grossartig ätzend trocken und laut. Ein Jammer, dass die Berichtende nicht mit Gemeindepräsident Ruedi Fornaro zwischen den Gängen abtanzen kann. Er und seine Frau Jacqueline lassen sich das Jahreskonzert des Musikvereins nicht entgehen. Dieses Interesse und Wohlwollen der Behörden und des ganzen Dorfs erkennt man auch daran, dass der Musikverein Probekal und Infrastruktur gratis nutzen darf, auf viele Sponsoren zählen kann, befreundete Verein wie der Damenturnverein Hedingen und die Modell-

flugzeuggruppe Affoltern die Gastronomie und den Service anbieten und weitere Helfer für den Multimedia-Auftritt im Einsatz sind.

Mit «Unchainend Melody» kommen wehmütige Erinnerungen an den übergewichtigen, depressiven Elvis Presley in seinen letzten Jahren hoch. Statt der Stimme lullt einem das Flügelhorn von Dominique Muff ein – «ein schöner gerader Ton, fast wie ein Chuck Mangione», meint der Tischnachbar anerkennend. Dramatisch wird es nochmals mit «Backdraft» des berühmten Hans Zimmer, arrangiert von Masato Myokoin. Das «Kino» von Michael Graber kann aus dem Vollen schöpfen, ist mit den Feuerbildern brandaktuell und wird dem Motto des Konzerts «Elemente» mehr als gerecht. Die Bässe könnten hier ruhig etwas kräftiger pusten.

Ein sichtlich zufriedener Dirigent wendet sich nach dem Schlussstück an die Zuhörer. Jürgen Röhrig meint augenzwinkernd, dass die Hedinger bei einer Casting-Show die besten sechs Hedinger Sängerinnen und Sänger auf die Bühne geholt und mit ihnen den Ohrwurm einstudiert hätten, bei dem alle mitsingen dürfen: Gilberte de Courgenay. Die Rechnung geht auf, die Stimmung im Saal erreicht

den Höhepunkt, das Publikum singt fröhlich «C'est la petite Gilberte...». Mit Abbas «Arrival» verabschiedet sich der MV Hedingen musikalisch. Auch hier nochmals gut intonierte Soloparts des umtriebigen Präsidenten Thomas Graf auf der Klarinette und der ersten Flötistin Sandra Vollenweider und auch die Bässe legen endlich los.

Jürgen Röhrig lobt nach dem Konzert in der Vorhalle die einzelnen Musikantinnen und Musikanten, hier ein Schulterklopfen, da ein Handschlag, lobende Worte für alle. Ja, er sei insgesamt sehr zufrieden, meint er befreit lachend.

Bläser- und Perkussionskurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Die Tombola inszenieren die Hedinger geschickt und verlosen die Preise mit einem Lotto. Zur unterhaltsamen Ausmarchung bestellt mancher noch ein Bierchen mit Sandwich. Aber irgendwann ist Schluss, beschwingt summend gehts auf den Heimweg, man wird mutig und denkt: «Soll ich mich noch für die Bläserkurse anmelden, die im März beginnen?» Melden können sich Anfänger, Fortgeschrittene, Jung und Alt bei ihrem Musikverein.

Emotionen und lässige Eleganz

Ein Jahreskonzert kann mehr sein als eine Abfolge von Musikstücken – das zeigte der Musikverein Hedingen am Wochenende in eindrücklicher Manner. Man setzte auf ein durchdachtes, bewährtes Programm und traf damit beim Publikum ins Schwarze. Der MV Hedingen überzeugte mit gefühlvollen Tönen, aber auch mit heissen Rhythmen.

> Bericht auf Seite 15